

Pflegewissenschaft international: Vielfalt leben

Multiperspektivität im Fokus der Forschungswelten 2018



Prof. Dr. Sebastian Wörwag, Rektor der FHS St. Gallen, eröffnete den Kongress.

» Bei den Forschungswelten 2018, die in diesem Jahr in St. Gallen stattfanden, drehte sich alles um Multiperspektivität und Interdisziplinarität in der Pflegewissenschaft und Pflegepraxis. 280 Teilnehmende, vornehmlich aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, diskutierten zwei Tage lang engagiert über Methoden der noch jungen Wissenschaftsdisziplin (Stichwort: „Mixed Methods“), die Entwicklung neuer Berufsbilder (spannend hier die österreichische Lösung), den Umgang mit Heterogenität und darüber, wie der Theorie-Praxis-Transfer gelingen kann. Der Kongress hat sich auf die Fahnen geschrieben, einen Dialog zwischen Forschung, Management, Lehre und Praxis zu ermöglichen, und an der FHS St. Gallen gelang

dies. Unter dem Motto „Vielfalt leben – Offenheit erhalten“ zeichnete Tagungsleiter Prof. Dr. André Fringer, stellvertretender Institutsleiter des Instituts für Angewandte Pflegewissenschaft der Fachhochschule St. Gallen (IPW-FHS) mit dem international besetzten wissenschaftlichen Beirat für ein vielfältiges Programm verantwortlich. Schwerpunkte waren unter anderem Bildung, Fachkräftegewinnung und quartiernahe Pflege.

Neben vielen Vorträgen, Workshops und einer vielfältigen Posterpräsentation wurden die besten eingereichten Arbeiten und Projekte ausgezeichnet: Den ersten Preis „Best of Bachelor“ errang Philipp Smolka von der Katholischen Stiftungshochschule München mit seiner Arbeit „Serious Games in Nursing – Entwicklung einer Taxonomie“, „Best of Master“ wurde Cornel Schiess von der FHS St. Gallen mit seinem transaktionalen „Second Victim“-Modell, das sich mit den Erfahrungen von betroffenen Gesundheitsfachpersonen im akutstationären somatischen Setting beschäftigt. Das „beste Poster“, eine Meta-Ethnografie zu Symptomerfahrungen beim kolorektalen Karzinom präsentierte Christiane Hildebrand und Univ.-Prof. Hanna Mayer von der Universität Wien

Der Kongress tourt: Im nächsten Jahr finden die Forschungswelten in Lingen, Deutschland, statt. (SK)

www.forschungswelten.info

Sanfte Therapie mit Thermalwasser

Bei Rückenschmerzen nicht gleich zum Skalpell greifen

» Bei Rückenschmerzen und Knieproblemen sind sanfte Therapien oft ebenso wirksam wie ein chirurgischer Eingriff, wie die Auswertung von Patientendaten durch deutsche Krankenkassen belegt. Jeder Euro, der hier für Prävention ausgegeben wird, spart im Gesundheitssystem später drei Euro Ausgaben zur konventionellen Behandlung, zeigt auch eine vom Deutschen Heilbäderverband in Auftrag gegebene Studie. Das Kreuz mit dem Kreuz ist mittlerweile Ursache für ein Viertel aller krankheitsbedingten Fehlzeiten am Arbeitsplatz.

In Bad Füssing haben Therapeuten eine breite Palette von Therapiekonzepten zur aktiven Vermeidung und wirksamen „sanften“ Behandlung von Rücken- und Gelenkerkrankungen entwickelt. Im Fokus steht die natürliche Heilkraft des vor 80 Jahren entdeckten Bad Füssinger Thermalwassers, das mit 54 Grad aus den Brunnen sprudelt. Im Rahmen einer Studie berichteten 70% der 3.000 befragten Gäste von einer deutlichen Schmerzlinderung in Gelenken und Wirbelsäule und erheblicher Besserung der Beweglichkeit nach der Thermen-Therapie.

Vier Kliniken mit zusammen über 150 Ärzten und Physiotherapeuten machen Bad Füssing zu einem der größten Rheuma-Therapiezentren in Deutschland. Die Kombination verschiedenster Heilverfahren, etwa die Verbindung von Thermalwasser und traditioneller chinesischer Medizin oder die Kombi-Therapie mit Thermalwasser und Naturfango, eröffnet neue Therapiechancen, was vielen Menschen auch mit berufsbedingten Rückenproblemen hilft. „Seit Unternehmen pro Jahr und Mitarbeiter 500 Euro steuerfrei für Gesundheitsvorsorge und Krankheitsvermeidung ausgeben können, bezuschussen immer mehr Firmen aktive Maßnahmen zur Vermeidung von Rückenbeschwerden“, sagt Bad Füssings Kurdirektor Rudolf Weinberger.

www.quell-der-gesundheit.de



Gut vernetzt: lebendiger Austausch auch zwischen den Sessions